

# Bekennermarsch am Freitag 29.11.2013 zum Fleischwerk Tönnies

Treffpunkt für alle war um 17 Uhr der Großparkplatz Werl in Rheda. Zuvor trafen sich die einzelnen Gruppen an den katholischen und evangelischen Kirchen von Rheda-Wiedenbrück, um dann sternenförmig durch die Stadt zum Sammelpunkt zu marschieren. Trotz Regen und kaltem Novemberwetter kamen über 150 Demonstranten.

Frau Bultschnieder hielt eine Ansprache.

Danach verlas Albrecht Kieser von „Work Watch“ eine Solidaritätserklärung von Günter Wallraff und sprach selbst vom kriminellen, weitverbreiteten Missbrauch des Werkvertrag-System. Dann folgten noch solidarische Grüße durch Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh. In einer Schweigezeit wurden alle Teilnehmer\_innen eingeladen, ihr eigenes Bekenntnis für diesen Bekennermarsch zu formulieren,

Foto WDR



...Immer mehr Fleisch für Immer weniger Geld: Diese Spirale hat zu der Lage der Werkvertragsarbeiter geführt.



Foto Willi Dick

zu lange geschwiegen zu den Verhältnissen

Ich bekenne, billiges Fleisch gekauft zu haben, ungeachtet der Produktionsverhältnisse

Ausgerüstet mit Transparenten, Kerzen und Fackeln formierte sich der Marsch Richtung Fleischwerk Tönnies. Akustisch wurde der Zug durch eine Kuh-Glocke verstärkt.

Der Marsch endete in einer Mahnwache vor der Umzäunung des Fleischwerkes. Untermalt von leisem Glockengeläut stimmten die Demonstranten dort ihr umgetextetes „Bruder Jakob“-Lied an, „Bruder Clemens, Bruder Clemens, schläfst Du noch, schläfst Du noch?“